

Beginn eines gemeinsamen Lebens

Son Goku & Chichi 悟空とチチ

Von CherryS1992

Kapitel 5: Geburt mit Hindernissen

Die Tage, Wochen und Monate vergingen schnell und Chichis Bauch wuchs langsam an. Sie war gerade auf dem Weg mit ihrem Vater und ihrem Mann zu ihrer Frauenärztin, als sie über die Zebrastreifen lief, raste plötzlich ein Auto an dem vordersten Auto vorbei. Weder Chichis Vater noch Son Goku konnten rechtzeitig reagieren, obwohl sie fast neben ihr liefen. Das Auto erwische Chichi, diese schrie laut auf und landete auf ihren Bauch. Chichis Vater rannte sofort zu ihr und drehte sie langsam auf den Rücken. Während Son Goku wütend die Hände ballte, auf den Fahrer des Autos zu ging, diesen aus dem Auto zerrte und ihn mit voller Wucht ins Gesicht schlug. „Du Mistkerl kannst du nicht aufpassen? Ich schwöre dir sollte meine Frau und mein Baby wegen dir sterben, dann finde ich dich und töte dich eigenhändig“ knurrte Son Goku den jungen Fahrer, der sich immer noch seine blutige Nase hielt an, dann stieß er diesen nach hinten sodass er auf seinem Rücken liegen blieb.

Andere Fahrer bremsten, stiegen aus und sahen mit ängstlichen wie traurigen Gesichtern auf das Geschehen vor sich. Chichis Vater hatte seine Tochter vorsichtig auf seine Arme genommen. Diese schien bewusstlos geworden zu sein, ihre Augen waren geschlossen und Tränen rannten über ihre Wangen. Son Goku rannte nun ebenfalls zu seiner Frau „Chichi Schatz, sag doch was“ flehte er sie an, doch sie rührte sich nicht. Das erste Mal in seinem ganzen Leben rannten Son Goku die ersten Tränen über seine Wangen, als Chichis Vater Chichi in dessen Arme legte. „Wir sollten einen Krankenwagen rufen“ sagte der Rinderteufel, doch Son Goku überhörte dies. Er war viel zu geschockt von dem Anblick seiner Frau. Sie hatte tiefe Schürfwunden an den Knien, eine Platzwunde an der Stirn und aus ihrer Nase lief etwas Blut. Auch machte er sich Sorgen um ihr erstes gemeinsames Baby, was doch noch so klein war und sie noch nicht einmal wussten was es wird. Nein, er wollte beide nicht verlieren, niemals wollte er zulassen das ihnen etwas passiert. Er würde für sie beide alles tun, sogar sterben wenn es sein muss. Plötzlich legte jemand eine Hand auf seine Schulter und blitzartig drehte sich Son Goku um. Er sah Chichis Vater vor sich stehen „Sie muss in ein Krankenhaus“ sagte der Rinderteufel.

„Ich könnte euch hinfahren meine Frau arbeitet dort und ist zufällig Frauenärztin außerdem dauert es zu lange bis der Krankenwagen kommt. Die Polizei ist auch schon auf dem Weg hierher“ rief eine Männerstimme ihnen zu. Son Goku und Chichis Vater drehten sich gleichzeitig um und sahen einen etwas älteren Mann, der auf sein Auto

zeigte. Der Rinderteufel sah erst Son Goku und dann seine Tochter an, bis er schließlich zustimmend nickte. ****Das ist der Mann der von diesem Mistkerl, der meine Frau und mein Baby verletzt hat, überholt wurde**** fiel es Son Goku ein und er ballte seine Hände wieder zu Fäusten. Er sah den anderen Mann, der gerade aufgestanden ist und sich immer noch die blutige Nase hielt vernichtend an. Bevor er mit Chichi auf den Armen in das Auto des älteren Mannes stieg. „Ich bleibe hier und warte auf die Polizei, um zu erklären was geschehen ist“ sagte der Rinderteufel. Son Goku nickte nur und sein Blick fiel auf seine geliebte Frau, sie sah so zerbrechlich und verletzt aus. Es tat ihm in der Seele weh, sie so zu sehen und er merkte wie Tränen seine Wangen runterliefen, auch bemerkte er das er leicht zitterte. „Ich denke mal die Polizei will auch unsere Aussage haben“ sagte der ältere Mann und sah zum Rinderteufel, dieser nickte nur.

„Ich heiße übrigens Chris und meine Frau Sarah arbeitet im Krankenhaus. Sie kann deiner Frau und eurem Kind helfen. Ich habe sie schon angerufen und Bescheid gesagt, dass ich eine verletzte Schwangere zu ihr bringe. Sie bereitet schon alles vor“ sagte der ältere Mann und sah zu Son Goku in den Rückspiegel. „Darf ich fragen in welchem Monat Ihre Frau ist und was es ist?“ fragte der Mann während er aufs Gas trat und losfuhr. Doch Son Goku saß der Schock noch tief denn er antwortete ihm nicht, sondern starrte auf seine verletzte Frau in seinen Armen und strich zärtlich über ihren gewölbten Bauch. ****Ich werde diesen Typen umbringen**** dachte er wütend und seine andere Hand ballte sich wieder zur Faust zusammen.

Wenig später kamen sie am Krankenhaus an, eine Frau und zwei Männer standen mit einer Trage vor dem Eingang des Krankenhauses. Sobald der Wagen stoppte, rannten diese mit der Trage auf sie zu und legten Chichi vorsichtig darauf. „Entschuldigung verraten sie mir bitte wie sie und ihre Frau heißen?“ fragte die Frau freundlich. Doch Son Goku reagierte nicht er lief immer noch geschockt und mit Chichis Hand in seiner neben ihr her. „Er hat einen Schock erlitten“ sagte Chris zu seiner Frau. Bis sie vor dem Behandlungsraum standen, erst dann reagierte Son Goku wieder „Bitte helfen Sie meiner Frau und meinem Baby“ sagte er mit Tränen in den Augen. Die Frau des älteren Mannes legte Son Goku eine Hand auf die Schulter und sagte „Bitte setzen sie sich ins Wartezimmer, wir kümmern uns um ihre Frau und ihr Baby.“ Son Goku sah noch wie die zwei Männer seine Chichi in den Behandlungsraum schoben dann ließ er sich mit hängenden Kopf im Wartezimmer auf einen Stuhl sinken und schlug die Hände vor sein Gesicht.

Es vergingen einige Stunden „Wie geht es meiner Tochter und meinem Enkelchen?“ drang die Stimme des Rinderteufels in Son Gokus Ohren, dieser schreckte hoch und blickte traurig in die Augen von Chichis Vater. Son Goku stand auf „Ich weiß es nicht. Sie sind schon seit Stunden da drin und ich hab keine Ahnung was da geschieht“ wütend ballte er eine Hand zur Faust „Verdammt“ schrie er und schlug mit seiner Faust so fest an die Wand das eine riesige Delle entstand und etwas Blut daran runterlief. Chichis Vater war entsetzt und wollte seinen Schwiegersohn beruhigen. „Beruhige dich Son Goku, die Ärzte werden ihnen helfen und...“ „Ich soll mich beruhigen, ich musste mit ansehen wie meine Frau und mein Baby von so einem Mistkerl verletzt wurden und ich konnte nichts tun. Ich kann vielleicht die Erde beschützen aber bei meiner eigenen Familie versage ich und du sagst ich soll mich beruhigen. Ich könnte sie Beide verlieren aber ich liebe sie und will sie nicht verlieren,

niemals. Wenn sie sterben will ich auch sterben ohne sie will ich nicht weiter leben" schrie Son Goku seinen Schwiegervater wütend dazwischen und ließ ihn somit nicht zu Ende reden.

Wenige Minuten vergingen in dem Son Goku und sein Schwiegervater schweigend im Wartezimmer saßen. Bis die Ärztin zu ihnen kam und beide blitzschnell zu ihr aufsahen. Son Gokus Herz schlug vor Aufregung und Angst sehr schnell als er sie sah und stand auf. Die Ärztin sah beide an dann wandte sie sich direkt an Son Goku „Ihrer Frau und ihrem Baby geht es gut. Ihre Frau hat nur leichte Verletzungen und das Baby ist unversehrt, es hatte Glück gehabt" sagte sie. Son Goku beruhigte sich etwas „Danke, darf ich zu ihr?" fragte er die Ärztin. Diese lächelte ihn an und sagte „Natürlich, sie schläft aber noch. Wir haben sie in ein Zimmer gebracht und sie muss erstmal zur Beobachtung einige Tage hier bleiben. Dann wandte sie sich an den Rinderteufel „Sind Sie der Vater?" fragte sie ihn und dieser nickte nur. „Gut dann folgen Sie mir doch bitte ich bringe sie zu ihr." Bevor die Ärztin aus dem Wartezimmer ging, fiel ihr Blick auf die Delle in der Wand, wo etwas rotes runtertropfte. Erschrocken blickte sie auf den Boden und sah das Blut auf diesen tropfte. Sie folgte mit ihren Augen der Spur und blieb schließlich an Son Gokus Hand hängen, wo das Blut runtertropfte. „Wie heißt ihr eigentlich? Dieser Mann hier, hat es uns nicht gesagt und was ist hier passiert?" fragte sie und sah zu Son Goku auf. Plötzlich stand Chris in der Tür „Was ist denn hier los?" fragte dieser als er sowohl die Delle als auch das Blut an Son Gokus Handrücken sah. „Mein Name ist Gyu Mao. Das hier ist Son Goku der Ehemann meiner Tochter, die schwangere Frau, Chichi und er ist der Vater meines Enkels. Ich werde den Schaden bezahlen. Mein Schwiegersohn hat seine Wut raus gelassen. Es tut mir leid" entschuldigte sich der Rinderteufel. Chris sah erst Son Goku und dann seine Frau Sarah an, diese ging auf Son Goku zu und nahm seine verletzte Hand in ihre „Ich werde sie ihnen verbinden" sagte sie und warf ihren Mann einen Blick zu der daraufhin verschwand und mit einem Arztköfferchen wieder kam. Sarah nahm sich ein Tuch heraus und tupfte das Blut weg dann legte sie ihm ein frisches Tuch drauf und verband seine verletzte Hand mit einer Binde. Son Goku sah sie nicht an sondern hielt seinen Kopf gesenkt „Danke. Tut mir leid dass ich die Kontrolle verloren habe" sagte er traurig. Die Ärztin ließ seine Hand wieder los und sagte nur „Schon ok, ich hab zwar noch nie jemanden getroffen, der so stark ist das er gleich eine Delle und Blut hinterlässt aber mein Mann hat auch manchmal solche Macken. Das mit ihrer Frau tut mir wirklich leid ich denke mal andere Männer hätten auch so reagiert. Ich bringe sie jetzt zu ihrer Frau folgt mir" Son Goku und Chichis Vater folgten ihr bis zum Zimmer dort ließ sie die beiden alleine. Leise öffneten sie die Tür und traten ein.

Son Goku musste schlucken, als er seine Frau fast leblos auf dem Bett liegen sah. Ihre Augen waren geschlossen, um ihre Stirn war ein Verband gelegt worden und eine Hand hing an einem Schlauch, der mit einer Nadel befestigt war, bei diesem Anblick lief ihm ein kalter Schauer über den Rücken. Während unter der Bettdecke ebenfalls Schläuche heraus hingen, diese führten zu einer kleinen Maschine, vorsichtig hob er die Bettdecke etwas hoch und erschrak. Die Schläuche hingen an ihrem Bauch verteilt und waren an der Maschine befestigt. Auf der Maschine waren komische Wellen die Son Goku irritierten. Vorsichtig nahm er ihre freie Hand in seine gesunde Hand und streichelte sanft mit seiner verletzten Hand über ihren Bauch. „Bitte wach auf Schatz, ich liebe dich und unser gemeinsames Kind. Ich will euch nicht verlieren" flüsterte er

ihr ins Ohr und Tränen bahnten sich ihren Weg über seine Wangen.

Der Rinderteufel hatte Son Goku noch nie weinen gesehen, doch er selbst konnte seine Tränen nicht unterdrücken. „Ich gehe uns mal was zu trinken holen“ sagte er und ging aus dem Zimmer. Doch Son Goku reagierte nicht darauf, er sah nur seine Frau an und immer mehr Tränen rannten über seine Wangen. Er beugte sich zu ihr runter, drückte ihr sanft einen Kuss auf den Mund und schloss seine Augen. Plötzlich strich eine Zunge über seine Lippen und er gewährte dieser sofort Einlass. Langsam löste er den Kuss auf, öffnete seine Augen und sah in die Augen seiner Frau, die ihn überrascht ansahen.

Chichi hob langsam ihre andere Hand und strich über seine Wange, sie bemerkte etwas nasses auf dieser. „Son Goku, du weinst ja“ flüsterte sie dann und Son Goku wischte sich die Tränen mit seiner unverletzten Hand weg. „Chichi, ich bin so froh, das du wach bist“ sagte er und drückte ihr wieder einen Kuss auf den Mund. Chichi schrie plötzlich auf und Son Goku zuckte zusammen „Chichi was hast du?“ fragte er, doch Chichi schrie ihn an „Ruf einen Arzt!“ Schnell stand er auf, rannte zur Tür und rief nach der Ärztin, die gerade mit Chichis Vater sprach. Die beiden liefen sofort zu Son Goku und folgten ihm. „Chichi meine Kleine, was hast du denn?“ fragte ihr Vater sie, doch als Antwort bekam er nur einen lauten schmerzhaften Schrei zu hören. Son Goku setzte sich zu ihr und strich sanft über ihre Wangen, in seinem Gesicht war Angst und Trauer zu sehen.

Es ist endlich soweit

„Ich glaube ihr Kleiner möchte jetzt endlich raus“ sagte die Ärztin lächelnd zu Son Goku und Chichi gewandt. Sie bat Son Goku und Chichis Vater ihr zu folgen, während sie Chichi stützte und in ein anderes Zimmer brachte. Dort ließ sich Chichi auf einem Behandlungs-tisch nieder. Son Goku sah sich im Raum um, plötzlich brach ihm wieder Angstschweiß aus und er zitterte am ganzen Körper. Chichi sah es, legte ihm eine Hand auf die Wange und die andere Hand in seine verletzte Hand. „Beruhige dich Schatz, du musst jetzt meine Hand halten“ sagte sie, zog ihn kurz zu sich runter und gab ihm einen Kuss auf den Mund. Dann verließ ein weiterer Schrei ihre Kehle und Son Goku sah sie besorgt an. „Es ist jetzt soweit“ sagte die Ärztin und sah zu Chichi. ****Was macht sie da mit meiner Frau?**** fragte Son Goku sich, als er sah wie Chichis Beine weit auseinander gedehnt wurden und die Ärztin sich mit einem Lächeln dazwischen setzte. „Also dann bitte mal pressen!“ bat die Ärztin Chichi und diese tat was ihr gesagt wurde. Chichi hielt Son Gokus Hand fest umschlungen, drückte bei jeder Wehe so fest zu wie sie konnte und schrie auf. Son Goku kniff die Augen zusammen, weil sie auf seine Wunde drückte und diese wieder anfang zu bluten. Der Verband färbte sich dadurch rot, doch dann ignorierte Son Goku es einfach und konzentrierte sich wieder auf seine schwangere Frau und sein Baby.

Chichi schrie immer wieder laut auf und drückte die Hand ihres Ehemannes. Dies wiederholte sich einige Male, bis plötzlich ein anderer Schrei Son Gokus Aufmerksamkeit erweckte. Er merkte wie seine Frau seine Hand langsam los ließ und wandte seinen Blick zu der Ärztin, die eine Decke in der Hand hielt wo etwas Kleines drin lag. Mit den Worten „Herzlichen Glückwunsch es ist ein Junge“ überreichte sie

Chichi das Baby. Chichi strahlte als sie ihren Sohn endlich in ihren Armen liegen hatte, auch ihr Vater freute sich über seinen Enkel, nur Son Goku sah etwas verwirrt aus und kratzte sich am Hinterkopf. „Ist das mein Sohn? Er ist ja winzig“ fragte er seine Frau überrascht. „Natürlich ist er dein Sohn du Dummerchen und du warst früher auch so klein“ gab Chichi als Antwort zurück. Dann lächelte sie ihren Mann an „Magst du ihn mal halten?“ fragte sie ihn und hielt den Kleinen ihrem Son Goku hin. „Ich ähm, ja“ antwortete er nur und nahm seinen kleinen Sohn auf die Arme, dieser griff gleich nach dem Finger seines Papas und begann diesen fest zu drücken. „Er ist tatsächlich mein Sohn denn er ist jetzt schon ziemlich stark“ gab Son Goku stolz von sich und gab seiner Frau einen Kuss auf die Stirn dann setzte er sich.

Der kleine zog nun den Finger seines Papas zum Mund und begann daran zu nuckeln, doch musste er leider feststellen, dass es da nichts zu Essen war und fing laut an zu weinen. Die Ärztin und Chichis Vater lachten als sie Son Gokus verdutzten Blick sahen und verließen das Zimmer um das Paar mit ihrem Sohn alleine zu lassen. Chichi lachte nun auch, während ihr Mann sie nur verdutzt und nachdenklich ansah. „Er hat Hunger“ sagte Chichi als Son Goku sie fragend ansah, wie auf Kommando knurrte nun auch Son Gokus Magen. „OK, ich frage mal die Ärztin ob sie was zu Essen für ihn hat“ sagte er darauf hin und wollte aufstehen. Chichi kicherte, griff nach seiner unverletzten Hand so dass er sich wieder hinsetzen musste und nahm Son Goku seinen Sohn ab mit den Worten „Wohl eher für dich“ kicherte sie und zeigte auf Son Gokus Bauch. Sie nahm dann ihren Sohn in die Arme „Den Kleinen kann die Ärztin nicht versorgen, er muss gestillt werden“ waren ihre Worte und legte ihren Sohn an ihre Brust wo dieser genüsslich saugte. Son Goku sah sie daraufhin verwirrt an, wurde etwas rot und kratzte sich am Hinterkopf ***Wieso durfte ich das nicht bei ihr, ob Mutter mich Früher auch so gestillt hat?*** fragte er sich. Chichi ergriff seine Hand und zog ihren Mann zu sich runter um ihn zu küssen. Er erwiderte den Kuss und strich vorsichtig mit seiner verletzten Hand über den Kopf seines Sohnes. Erst jetzt fiel Chichi der Verband an der Hand ihres Ehemannes auf. Sie nahm seine Hand in ihre und sofort fiel ihr das Blut auf welches sich langsam einen Weg aus der Binde suchte. „Was ist passiert, Schatz?“ fragte sie ihn und griff neben sich in die Schublade um einen neuen Verband rauszuholen. Son Goku sah sie an und sagte „Ich bin ausgerastet und habe eine Delle in der Wand im Wartezimmer hinterlassen.“ Chichi setzte sich langsam mit ihrem Sohn auf und als dieser satt war ließ sie ihn sein Bäuerchen machen. „Nimmst du Ihn mal?“ fragte sie ihren Mann und dieser nahm seinen Sohn wieder auf seine Arme. „Gib mir mal deine verletzte Hand. Ich mach dir einen neuen Verband drum“ bat sie ihn. „Ich brauche keinen Verband, du kannst ihn einfach nur abmachen“ antwortete er ihr darauf. „Wenigstens bis es aufgehört hat zu bluten“ mit diesen Worten schaffte sie es dann doch ihren Mann umzustimmen. Er hielt ihr seine verletzte Hand hin, während er seinen Sohn in seinen anderen Arm nahm. Sie lächelte ihn an, wickelte die Binde ab und betrachtete seine Wunde am Handrücken. Sie tupfte das Blut mit einem feuchten Tuch ab, legte ein frisches Tuch auf die Wunde und wickelte eine frische Binde darum. Dann nahm sie ihren Sohn wieder in ihre Arme und Son Goku bedankte sich bei ihr mit einem langen und leidenschaftlicher werdenden Kuss, während ihr Sohn wieder mit dem Finger seines Papas spielte. Sie lösten sich langsam aus dem Kuss und sahen sich verliebt an. Der Kleine war immer noch mit dem Finger seines Papas beschäftigt.

Wenig später kamen die Ärztin und Chichis Vater wieder rein „Ich muss sie jetzt bitten zu gehen, ihre Frau und ihr Sohn brauchen jetzt Ruhe“ sagte die Ärztin zu Son Goku.

„Darf ich kurz meinen Enkel halten“ fragte der Rinderteufel die Ärztin „Ja, aber dann gehen sie bitte“ antwortete sie darauf. Chichis Vater nickte und nahm seinen Enkel auf den Arm „Er ist wirklich süß“ sagte er zufrieden und gab ihn seiner Tochter zurück. „Ja, das ist er und er kommt ganz nach seinem Vater“ lachte Chichi, sah dabei zu ihrem Mann der sich wieder verlegen am Hinterkopf kratzte und rot wurde. Die Ärztin brachte nun Chichi und ihren Sohn zurück in das andere Zimmer während Son Goku und der Rinderteufel ihnen folgten. Chichi legte ihren Sohn in eine kleine Baby Wiege neben ihren Krankenbett und gab ihm einen Kuss auf die Stirn. Dann drehte sie sich zu ihrem Mann um, schlang ihre Arme um seinen Nacken und zog ihn zu sich runter, um ihn ebenfalls einen Kuss zu geben aber auf den Mund. Son Goku schlang seine Arme um den Rücken seiner Frau, hob sie etwas hoch während diese etwas überrascht auf quiekte und vertiefte den Kuss. Dann nach einer Weile verabschiedeten sie sich von Chichi und Son Goku gab dem Kleinen noch einen Kuss auf die Stirn. „Ich liebe euch beide, wir werden Morgen wieder kommen“ sagte Chichis Vater und umarmte seine Tochter. Er gab seinen Enkel noch einen Kuss auf die Wange und ging dann aus dem Zimmer. Son Goku sah erst Chichi und dann seinen Sohn an „Ich liebe dich meine Chichi und ich liebe unseren Sohn“ sagte er und drückte seine Frau noch einmal kurz an sich. „Ich liebe dich auch mein Son Goku“ sagte sie und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. Mit einem letzten Blick zu seiner Frau, die sich gerade ins Bett gelegt hatte verließ er nun auch das Zimmer und schloss die Tür. ****Du wirst bestimmt ein toller Vater werden Son Goku**** dachte Chichi bevor sie einschlief. Son Goku war zu Hause angekommen und lag alleine in seinem Ehebett. ****Hoffentlich kommen sie bald nach Hause**** dachte er sich, sah noch einmal aus dem Fenster und schlief nach einiger Zeit auch endlich ein.